








| | | |
|--|--|---|
| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.01.2006 07:30 GANZTÄGIG  | WAS? Problem  Neuschnee | WO? Gefahrenstellen  0m xxx |
| | Allg. Stufe Tirol  3 | Tendenz für morgen  gleichbleibend |

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend erhebliche Lawinengefahr - in Osttirol etwas günstiger Verhältnisse

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Durch die neuerlichen Schneefälle in Kombination mit häufig kräftigem Windeinfluss muss die Lawinengefahr in Nordtirol wieder verbreitet als erheblich eingestuft werden. Gefahrenstellen für den Wintersportler gehen dabei einerseits von frisch gebildeten Tribschneeansammlungen in vorwiegend kammnahem Steilgelände speziell in den Sektoren N über O bis S aus. Unverändert muss jedoch auch auf Tribschneepakete, die sich ab Mitte der vergangenen Woche gebildet haben, geachtet werden. Die Verbindung mit der damals sehr kalten, oftmals lockeren und mit Oberflächenreif versehenen Schneedecke ist vor allem oberhalb etwa 1700m unverändert nicht gut. In den schneeärmeren Regionen entlang des Alpenhauptkammes ist die Auslösewahrscheinlichkeit höher als in den schneereichen nördlichen Regionen. In Osttirol herrschen tendenziell günstigere Verhältnisse.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten ist dabei im Arlberggebiet, Außerfern sowie den Nordalpen mit 20-30cm gefallen. In den übrigen Regionen Nordtirols sowie den Osttiroler Tauern waren es meist zwischen 10 und 20cm. Das südliche Osttirol blieb wieder niederschlagsfrei. Durch den teilweise kräftigen Wind aus westlichen Richtungen, der sich nun auf NO zu drehen beginnt bildeten sich in windausgesetzten Lagen neuerlich Tribschneeansammlungen. Der Schneedeckenaufbau ist regionsabhängig sehr unterschiedlich. In den östlichen Ausläufern der Nordalpen sowie der Kitzbüheler Alpen dominiert ein stabiles Fundament, in den übrigen Regionen Tirols besteht dieses meist aus Schwimmschnee. Darüber lagern härtere Schneeschichten mit häufig darüber gelagertem Oberflächenreif bzw. in tieferen Lagen Schmelzharsch- und hochalpin Windharschdeckeln. Durch den Temperaturanstieg seit Ende letzter Woche hat sich die Schneedecke in tieferen Lagen gesetzt und etwas stabilisiert. Im südlichen Osttirol ist die Schneedecke in tieferen Lagen sehr locker und spannungsarm.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Berge der Alpennordseite überwiegend in Wolken und tagsüber meist nur mehr leichter Schneefall, östlich vom Karwendel auch zeitweise noch mäßig. Sonne gibts in den Dolomiten und Karnischen Alpen, dafür einen recht starken und in der Höhe sehr kalten Nordwind. Temperatur in 2000m -9 Grad, in 3000m -14 Grad. Mäßiger Ostwind.

TENDENZ

Durch Eindringen von Kaltluft nur langsame Entspannung der Situation.

Johannes Schmid